

AG Reederei Norden-Frisia

DIVIDENDE FÜR DAS JUBILÄUMSJAHR VERDOPPELT

Bei schönem Wetter, gepaart mit einem sehr erfreulichen Zahlenwerk, fand am 22.06.2022 die Hauptversammlung der AG Reederei Norden-Frisia nach nunmehr drei Jahren in virtueller Form wieder als Präsenzveranstaltung in Norden-Norddeich im „Haus des Gastes“ statt. Alleinvertretend Carl-Ulfert Stegmann präsentierte den in deutlich geringerer Zahl anwesenden 203 Aktionären, die 49.67 % des Aktienkapitals von € 8 Mio. vertraten, ein starkes Geschäftsjahr, das mit einem Ergebnis abschloss, das höher ausfiel, „als vor einem Jahr prognostiziert“. Der Jahresüberschuss der AG schoss um 73.7 % von € 2.37 auf 4.12 Mio. hoch; die Aktionäre erhielten für das 150. Jubiläumsjahr eine auf € 20 (10) verdoppelte Dividende je Aktie.

Kräftiger Gewinnanstieg

Der Umsatz der AG erhöhte sich um 4.7% auf € 36.4 (34.7) Mio. Die Sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit € 3.7 (3.3) Mio. über dem Vorjahr und enthielten einen einmaligen positiven Effekt durch Hilfen von € 2.45 Mio., die zur Aufrechterhaltung des Fährbetriebs während der Lockdown-Phase, vor allem für die Monate November 2020 bis Juni 2021, zugeflossen sind. Darüber hinaus wirkten sich Versicherungsentschädigungen und Auflösungen von Rückstellungen zum Jahresabschluss 2020 positiv aus. Im vorletzten Jahr war ein einmaliger Effekt durch den Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks in Norddeich in Höhe von € 1.3 Mio. angefallen. Der Materialaufwand verringerte sich auf € 7.7 (8.3) Mio. Die Treibstoff- und Schmierölkosten für die Schiffsflotte lagen auf Grund eines Hedgegeschäfts um € 576 000 deutlich tiefer als im Vorjahr. Der Personalaufwand erhöhte sich leicht um 2.5 % auf € 14 (13.7) Mio., die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.9 % auf € 6.8 (6.2) Mio. Das EBITDA verbesserte

sich deutlich um 19.9 % auf € 12.1 (10.1) Mio. Die Abschreibungen verringerten sich um 10.5 % auf € 6.2 (6.9) Mio. Das EBIT sprang um 86.6 % auf € 5.9 (3.6) Mio. hoch.

61.2 % des Überschusses thesauriert

Vom Jahresüberschuss in Höhe von € 4.12 Mio. wurden € 2.06 (1.19) Mio. in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und befand sich, wie Vorstand Stegmann zu Recht nicht ohne Stolz betonte, „fast auf dem Niveau der Vor-Corona-Jahre“. Der Bilanzgewinn in Höhe von € 2.06 (1.19) Mio. diente zur Zahlung der Dividende von € 1.6 Mio. und zu einer weiteren Zuführung von € 459 283 durch HV-Beschluss in die anderen Gewinnrücklagen. Die Entscheidung über die Dividendenerhöhung habe man „intensiv abgewogen“, so Stegmann, es seien 61.2 % des Jahresüberschusses im Eigenkapital thesauriert worden. Im vorletzten Jahr „sind Sie bei einem in der Historie unserer Reederei besten Ergebnis den Weg der Vollthesaurierung dankenswerterweise mit uns mitgegangen, um die Liquidität in der unsicheren Zeit zu schonen“, führte der Vorstand ergänzend aus und brachte in seiner Rede zum Ausdruck, dass das Geschäftsjahr 2021 von einem sehr herausfordernden Kerngeschäft geprägt und „von uns weiterhin höchstmögliche personelle Flexibilität gefordert war“. Auf Grund der sich häufig in der ersten Jahreshälfte 2021 laufend ändernden Verordnungen und Allgemeinverfügungen mussten die Geschäftsabläufe immer wieder entsprechend angepasst werden.

Flexibilität verbessert

Die verbesserte Flexibilität führte auch dazu, dass ein besserer Abschluss erreicht werden konnte, als in der vorjährigen HV prognostiziert worden war. Mit 1 983 922 Personenbeförderungen von und nach Norderney und Juist wurde zwar ein deutlich niedrigerer Wert als 2019 erreicht, doch ein besserer als im vorigen Jahr noch in der HV befürchtet wurde (s. NJ 8/21).

Im Schiffsverkehr nach Norderney stieg die Zahl der beförderten Personen um 12.8% auf 1 733 074, im Verkehr mit Juist sank die Zahl marginal um 1.1 % auf 250 848 Personen. Die Kfz-Beförderungen nach Norderney erhöhten sich um 7.3 %. Im Flugbereich stiegen die Beförderungszahlen um insgesamt 19.7 % auf 122 201 Passagiere. Die Anzahl der Einstellungen im Norddeicher Parkplatz- und Garagenbetrieb ist um 2 % auf 737 743 gewachsen. Die Einstellungen im



Bereits bis Ende Mai 2022 hat sich die Zahl der Beförderungen im Norderney-Verkehr mehr als verdoppelt.

Parkplatzbetrieb Harle erhöhten sich um 7.3 % auf 417 861.

Mehr Eigenkapital, weniger Finanzschulden

Der Konzern steigerte die Umsätze auf € 46.4 (43.5) Mio.; die Betriebsleistung wuchs auf € 51.5 (47.7) Mio. Das EBIT hat sich auf € 8.03 (4.03) Mio. fast verdoppelt. Der Konzernjahresüberschuss erreichte € 6.9 (4.8) Mio. und der Bilanzgewinn € 10.6 (7.4) Mio. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug beachtliche 61.4 (53.5) %. In der AG ist die EK-Quote bei einem Eigenkapital von € 66.4 (63.1) Mio. inklusive des Bilanzgewinns bei einer Bilanzsumme von € 103.6 (117.6) Mio. auf 64.1 (53.7) % gewachsen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden von € 38.37 Mio. auf € 17.6 Mio. zurückgeführt, zudem waren € 2.7 (1.1) Mio. an liquiden Mitteln vorhanden.

Durchaus Zuversicht für 2022

Alleinvertretend Stegmann ging ausführlich auf die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2022 ein. Im Vergleich zum vorigen Jahr und auch, zur besseren Vergleichbarkeit zu 2019, dem letzten Vor-Corona-Jahr, führte er aus, dass sich zum vergangenen Jahr auf Grund des seinerzeitigen Lockdown sehr große prozentuale Ausschläge ergeben. Per 31.05.2022 lag die Zahl der kumulierten Personenbeförderungen im Norderney-Verkehr mit 219 % (667 542 zu 209 100) deutlich im Plus. Bis zu diesem Zeitpunkt ist beim Umsatz ein Plus von € 8.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr und von € 1 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum von 2019 zu verzeichnen. Das kumulierte Ergebnis per Ende Mai beträgt ca. € 4 Mio., „dies stellt auch eine geringfügige Verbesserung gegenüber 2019 dar“. Auf Grund der bekannten Belastungen sei bei hoher Unsicherheit von einem leicht verbesserten Ergebnis für 2022 auszugehen.

Peter Wolf Schreiber

AG Reederei Norden Frisia, Norderney

Internet: www.reederei-frisia.de

WKN 820450, 80 000 Aktien, AK € 8 Mio.

Buchwert (Konzern) je Aktie: € 1101 (1026)

Handel bei Valora.

Kurse am 25.07.2022: € 2520 G (10 St.) / € 3630 B (2 St.). Letzter gehandelter Kurs am 15.07.2022: € 3000 (3 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 27.07.2021:

€ 3780 G (2 St.) / € 4279 B (2 St.)